

**Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.
Referat Tageseinrichtungen für Kinder
Fortbildungsprogramm
2021**



BISTUM FULDA

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Fulda,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserem Fortbildungsprogramm 2021 und laden Sie herzlich ein, von unseren Angeboten regen Gebrauch zu machen.

Die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der katholischen Kindertageseinrichtungen auf der Basis des neuen KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs nimmt weiterhin, nunmehr überwiegend durch die kontinuierliche Weiterbildung der Fachkräfte, einen hohen Stellenwert unseres Fortbildungsangebotes ein. Damit verfolgen wir konsequent die Umsetzung der Strategischen Ziele zur Umsetzung der Pastoral im Bistum Fulda.

In diesem Jahr wird unser Angebot erweitert um zwei mehrtägige Fortbildungen zum Thema Sprache/Sprachentwicklung und die bereits bekannte Fortbildung „Im Vertrauen wachsen“.

Besonders hinweisen möchten wir Sie auch auf unsere religionspädagogischen und spirituellen Angebote, die durch unterschiedliche eintägige Veranstaltungen zum Kirchenjahr das Programm bereichern. Gemäß der Präventionsordnung des Bistums bitten wir um Beachtung der Basisschulungen sowie der verpflichtenden Vertiefungsschulungen für pädagogische Fachkräfte.

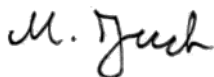
Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf das Erfordernis aufmerksam machen, dass ehrenamtlich Tätige ebenfalls an derartigen Schulungen (im zeitlichen Umfang von drei Stunden) verpflichtend teilnehmen müssen und die Träger der Einrichtungen für eine entsprechende Teilnahme Sorge zu tragen haben.

Zusätzlich zu diesem Programm beraten wir Sie auch gerne bei der Durchführung von Inhouse-Veranstaltungen.

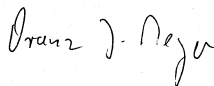
Alle Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Caritasverbandes unter www.caritas-fulda.de.

Wir hoffen, dass Sie viele Impulse und Anregungen für Ihre Praxis aus unseren Veranstaltungen mitnehmen und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

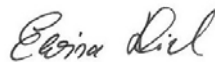
Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Juch
Diözesan-Caritasdirektor



Franz Meyer
Ressortleiter



Elvira Diel
Referatsleiterin

Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.
Referat Tageseinrichtungen für Kinder

Wilhelmstraße 2
36037 Fulda
Telefax 0661 2428-145

Referatsleitung: Elvira Diel
0661 2428-140
0176 12428035
elvira.diel@caritas-fulda.de

Fachberatung: Gabriele Jörges
0661 2428-141
0176 12428037
gabriele.joerges@caritas-fulda.de

Sekretariat: Barbara Henkel
0661 2428-142
barbara.henkel@caritas-fulda.de

Außenstelle Gelnhausen

Holzgasse 11
63571 Gelnhausen
Telefax 06051 8857934

Fachberatung: Gudrun Holzmann
06051 8857554
0176 12428032
gudrun.holzmann@caritas-fulda.de

Außenstelle Kassel

Die Freiheit 2
34117 Kassel
Telefax 0561 7004-250

Fachberatung: Bärbel Wille
0561 7004-223
0176 12428036
baerbel.wille@caritas-fulda.de

Fachberatung Sprach-Kitas: Deborah L. Ratzel
0561 7004-223
0176 12428065
deborah.ratzel@caritas-fulda.de

Inhaltsverzeichnis

Fortbildungsangebote nach Themen

Qualitätsmanagement

KTK-Gütesiegel – Langzeitfortbildung – mehrtägig	S. 9
KTK-Basiskurs – mehrtägig	S. 11
Träger-Leitungstag QM Handbuch – ganztägig	S. 12

Träger/Leitung/Organisation

Leitungskurs VIII – Langzeitfortbildung – mehrtägig	S. 13
Gesundheitsfördernde Führung – Möglichkeiten und Grenzen – mehrtägig	S. 15
Arbeitsicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz in Kitas – mehrtägig	S. 16
Coaching für Führungskräfte – halbtägig	S. 17
Rechtliches in der Kita	S. 18

Religion, Glaube, Spiritualität

Pasquarellas Osterperlen	S. 19
Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen	S. 20
Viel Glück und viel Segen	S. 22
Stock – Wurzel – Baum	S. 23
Licht in der Dunkelheit	S. 24
Wenn Du die Sonne siehst und es so schön warm ist, weißt Du, das hat Gott gemacht!	S. 25
Schweige und höre – neige Deines Herzens Ohr – finde Stille	S. 26
Schön, dass Sie da sind!	S. 28

Pädagogik

Sprachliche Bildung im Kita-Alltag	S. 29
Im Vertrauen wachsen	S. 31
Wertschätzender Umgang mit herausfordernden Kindern	S. 35
Zusammenarbeit mit Eltern – Familienkultur	S. 36
Hören erfordert mehr als Ohren – halbtägig – AG	S. 38
Jedes Kind will stressfrei spielen und lernen – halbtägig – AG	S. 39
Bildungsschätze im Alltag entdecken – halbtägig – AG	S. 40
„Alles gesund oder was?“ – halbtägig – AG	S. 41

Pädagogik / Prävention

Basisschulungen – mehrtägig	S. 43
Vertiefungsschulungen	S. 44
Sexualpädagogisches Konzept – ganztägig	S. 45
Konfliktgespräche mit Eltern im Kontext von Kinderschutz – ganztägig	S. 46
Traumapädagogisches Verständnis – ganztägig	S. 47
Sexualpädagogik in der Kita	S. 48
Präventionsprojekt	S. 49

Tagungshäuser	S. 51
Anmeldebedingungen	S. 52
Referat Tageseinrichtungen für Kinder	S. 4
Impressum	S. 53

Fachtag für Erzieherinnen und Erzieher „Gemeinsam reisen durch den Medienkosmos“

Bonifatiushaus Fulda

07. Mai 2021

„Medienkompetenz ist heute unabdingbar, um am politischen, kulturellen und sozialen Leben in der Informationsgesellschaft zu partizipieren und es souverän und aktiv mitzugestalten.“

So steht es im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Im KTK-Gütesiegel-Bundesrahmenhandbuch heißt es im QB Kinder *„In katholischen Kindertageseinrichtungen lernen Kinder, mit Medien verantwortlich umzugehen.“*

Bei der Umsetzung dieser Anforderungen sehen sich viele Kitas mit inneren wie äußeren Konflikten konfrontiert. Sie erkennen die Diskrepanz zwischen dem Auftrag lebensweltorientiert zu arbeiten und dem Wunsch einen Raum zu schaffen, in dem die Kinder geschützt sind vor Leistungsdruck und Reizüberflutung.

Doch was bedeutet es überhaupt medienkompetent zu sein und medienpädagogisch zu arbeiten? Wie technikaffin müssen Erzieher*innen sein, um Kinder im Umgang mit Medien zu stärken? Wie lassen sich Medien auswählen, die pädagogisch wertvoll sind? Wie können Medienerlebnisse der Kinder gemeinsam reflektiert werden? Welche Rolle spielen die Eltern bei dieser Aufgabe? Welche technischen Ressourcen braucht es und wie kann Medienpädagogik ganz konkret in der Kita etabliert werden?

All diesen Fragen wollen wir im Rahmen unseres diesjährigen Fachtages auf den Grund gehen. Hierzu haben wir für Sie eine spannende Auswahl verschiedenster Workshops zusammengestellt, die sich an Ihren Rückmeldungen aus unserer Online-Abfrage des Jahres 2019 orientieren. Die Workshops richten sich dabei sowohl an solche Mitarbeiter*innen, die bereits mit digitalen Medien Kitaalltag gestalten, aber auch an jene, die bislang noch eher skeptisch sind.

Gemeinsam wollen wir die Weiten des Medienkosmos erkunden und herausfinden wie wir die Kinder in diesem stärken, begleiten und schützen können.

Die konkrete Ausschreibung mit Anmeldeformular erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Halten Sie sich heute schon den Termin frei!

Inhaltsverzeichnis nach Kalender

2021

Januar

04./05.01.2021	Präventionsschulung	S. 43
19.01.2021	KTK VIII Pk 5	S. 9
20.01.2021	Pasquarellas Osterperlen	S. 19
27.01.2021	Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen	S. 20

Februar

02.02.2021	Coaching für Führungskräfte	S. 17
08. - 10.02.2021	Leitungslangzeitfortbildung Kurs VII Modul 3	
25.02.2021	Sexualpädagogisches Konzept	S. 44

März

09.03.2021	AG Marburg: Hören erfordert mehr als Ohren	S. 38
10. - 12.03.2021	Leitungslangzeitfortbildung Kurs VII Modul 4	
16. - 18.03.2021	KTK-Basiskurs	S. 11
19.03.2021	AG Fulda: Bildungsschätze im Alltag entdecken	S. 40
23.03.2021	KTK VIII Pk 6	S. 9
25.03.2021	Sprachliche Bildung im Kita-Alltag Modul 1	S. 29
30.03.2021	Rechtliches in der Kita	S. 18

April

19./20.04.2021	Präventionsschulung	S. 43
21.04.2021	Viel Glück und viel Segen	S. 22
22.04.2021	Wertschätzender Umgang mit herausfordernden Kindern	S. 35
29.04.2021	Sprachliche Bildung im Kita-Alltag Modul 2	S. 29

Mai

07.05.2021	Fachtag	S. 6
17.05.2021	Konfliktgespräche mit Eltern im Kontext von Kinderschutz	S. 46
17. – 19.05.2021	Leitungslangzeitfortbildung Kurs VII Modul 5	
27.05.2021	Sprachliche Bildung im Kita-Alltag Modul 3	S. 29

Juni

08.06.2021	KTK VIII Pk 7	S. 9
09.06.2021	Träger-Leitungstag QM-Handbuch	S. 12
17.06.2021	Zusammenarbeit mit Eltern - Familienkultur	S. 36
23.06.2021	AG Marburg: Jedes Kind will stressfrei spielen und lernen	S. 39
24.06.2021	Sprachliche Bildung im Kita-Alltag Modul 4	S. 29
26.06.2021	Traumapädagogisches Verständnis als hilfreiche Ressource im Kita-Alltag	S. 47
28.06. - 01.07.2021	Leitungslangzeitfortbildung Kurs VII Modul 6	

Juli

06.07.2021 Stock – Wurzel – Baum S. 23

August

September

07.09.2021 KTK VIII Pk 8 S. 9

16.09.2021 AG Fulda: „Alles gesund oder was?“ S. 41

20.09.2021 Traumapädagogisches Verständnis als hilfreiche Ressource im Kita-Alltag S. 47

29.09.2021 Im Vertrauen wachsen Modul 1 S. 31

30.09.2021 Licht in der Dunkelheit S. 24

Oktober

26. - 28.10.2021 Leitungslangzeitfortbildung Kurs VIII Modul 1 S. 13

29.10.2021 Im Vertrauen wachsen Modul 2 S. 31

November

02.11.2021 „Wenn Du die Sonne siehst und es so schön warm ist, weißt Du, das hat Gott gemacht!“ S. 25

17. – 19.11.2021 KTK VIII Abschlusskolleg S. 9

23.11.2021 Im Vertrauen wachsen Modul 3

26.11.2021 Schweige und höre - neige Deines Herzens Ohr - finde Stille S. 26

30.11. – 02.12.2021 Leitungslangzeitfortbildung Kurs VIII Modul 2 S. 13

Dezember

15.12.2021 Im Vertrauen wachsen Modul 4 S. 31

KTK-Gütesiegel

Das KTK-Gütesiegel steht für ein wertorientiertes umfassendes Qualitätsmanagementsystem, welches Praxiswissen aus dem Alltag von Kindertageseinrichtungen, Erfahrungen aus der Beratung, Aus- und Fortbildung mit den Grundlagen der Organisationsentwicklung verbindet. Das Konzept sieht vor, dass ein/e Mitarbeiter/-in einer Einrichtung (in der Regel die Leiterin/der Leiter) sich zur/zum Qualitätsbeauftragten ausbilden lässt. Ziel am Ende der Ausbildung ist die Erarbeitung eines QM-Handbuches für die eigene Einrichtung. Die/der Qualitätsbeauftragte wird dieses Handbuch mit ihrem/seinem Team erarbeiten und dafür in sogenannten Qualitätszirkeln begleitet werden.

Das KTK-Gütesiegel-Projekt erstreckt sich über insgesamt zwei Jahre von einem dreitägigen Basiskolleg über zehn aufeinanderfolgende eintägige Praxiskollegs bis hin zu einem dreitägigen Abschlusskolleg. Trägervertreter_innen sind unmittelbar in den Prozess mit einbezogen.

In Zusammenarbeit mit der Firma CoLibri Management laufen aktuell verschiedene Projektdurchläufe. Qualitätsbeauftragte mit fehlenden Projektkollegtagen bieten wir die Möglichkeit, diese in den laufenden Kursen nachzuholen. Bitte prüfen Sie, welche Projektkollegtage Ihnen fehlen und melden Sie sich selbständig bei uns an.

Wertorientiertes Qualitätsmanagement KTK-Gütesiegel Kurs VIII

02. September 2020 - Projektkollegtag 3
„Beschwerdemanagement“

03. September 2020 - Trägertag
"Wertorientiertes Qualitätsmanagement als Option karitativer Qualität" Die Zugehörigkeit von Kindertagesstätten zum pastoralen Kerngeschäft einer Gemeinde

04. November 2020 - Projektkollegtag 4

„Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

19. Januar 2021 - Projektkollegtag 5

„Zusammenarbeit mit den Eltern“

23. März 2021 - Projektkollegtag 6

„Pädagogische Arbeit und Dokumentation“

08. Juni 2021 - Projektkollegtag 7

„Schutz des Kundeneigentums“

07. September 2021 - Projektkollegtag 8

„Beurteilung der Dienstleistungsqualität“

Die Termine der Projektkollegtage 9 und 10 sind coronabedingt aktuell noch offen

17. - 19. November 2021 - Abschlusskolleg

"Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung - Qualitätsmanagement in den Kindertagesstätten gewinnt Konturen"

Gemeinsamer Abschluss mit Trägern am

19. November 2021

mehrtägige Fortbildung

KTK-Basiskurs

für Erzieherinnen und Erzieher der Einrichtungen, die mit dem KTK begonnen haben

Um den angestoßenen Prozess des Qualitätsmanagements nach dem KTK-Gütesiegel zu begleiten und die begonnene Implementierung des Qualitätsmanagements in den teilnehmenden Einrichtungen zu unterstützen, wird nun bereits zum sechsten Mal eine dreitägige Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stattfinden.

Inhalt dieser Fortbildung sind die Einführung und Anleitung in die Bereiche "**Projektplanung**", "**Prozessbeschreibung**" und "**Beschwerdemanagement**", die eine wesentliche Grundlage für das Qualitätsmanagement darstellen.

Referent: Uwe Gerber
Dipl.-Soziologe, Mitarbeiter CoLibri-
Management Service, Denzlingen

Kursbegleitung: Gudrun Holzmann
Fachberatung DiCV Fulda

Qualitätsmanagement

Anerkannte Fortbildung zum BEP

Kurs Nr. 1

16. – 18. März 2021

Hünfeld

Bonifatiuskloster

Teilnahmebeitrag:
175,00 €

Tagungskosten inkl. Ver-
pflegung mit Übernachtung
190,00 €

Tagungskosten inkl. Ver-
pflegung ohne Übernach-
tung 90,00 €

Anmeldeschluss:
19. Januar 2021

Träger-Leitungstag schwerpunktmäßig zu dem Thema: „Verantwortung des Trägers und der Leitung“ Kapitel 2 des Qualitätsmanagement-Handbuches des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuches

Im Rahmen der Implementierung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems in einer Kindertageseinrichtung stehen die beteiligten Personen - Träger, Trägervertreter, Kuratoren und Leitungen / Qualitätsbeauftragte - immer wieder vor der enormen Herausforderung die Anforderungen der unterschiedlichen Qualitäts- und Themenbereiche zu verstehen, zu klären und deren Umsetzung in die Praxis zu gewährleisten.

Dieser Fortbildungstag für Träger und Leitungen / Qualitätsbeauftragte soll die Verantwortlichen dabei unterstützen, die Anforderungen des KTK Gütesiegels und damit der Norm DIN EN ISO 9001 besser zu verstehen und bei der Umsetzung in die Praxis, anhand von Best Practice Beispielen, zu unterstützen.

An diesem Tag soll schwerpunktmäßig zu dem Themenbereich des Kapitels 2 des Qualitätsmanagementhandbuches „Verantwortung des Trägers und der Leitung“ gearbeitet werden.

In diesem Zusammenhang soll an den übergeordneten Qualitätszielen, der Qualitätsverantwortung und der Qualitätsbefugnis ebenso gearbeitet werden, wie an einer Übersicht der Organisationsstruktur und der klaren Aufteilung von Verantwortungsbereichen.

Weitere Themen des Qualitätsmanagementhandbuches, wie Durchführung von Managementbewertungen und die Umsetzung in die Praxis - bezogen auf die individuellen Belange der Kindertageseinrichtungen - stehen ebenfalls im Arbeitsfokus dieses Tages.

Referent: Uwe Gerber
Dipl.-Soziologe, Mitarbeiter CoLibri-
Management Service, Denzlingen

Kurs Nr. 2

09. Juni 2021

09:30 – 16:30 Uhr

Hünfeld

Bonifatiuskloster

Teilnahmebeitrag:
60,00 €

Tagungskosten:
30,00 €

Anmeldeschluss:
14. April 2021

Leitungskurs VIII

Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen qualifiziert gestalten

Ein exklusives Qualifizierungsprogramm für Leiterinnen und Leiter sowie stellvertretende Leiterinnen und Leiter in katholischen Kindertageseinrichtungen.

Professionelles Führen und Leiten benötigt spezielle Fähigkeiten und Kompetenzen. Eine erfolgreiche Führungspraxis lebt durch persönliche, fachliche und soziale Qualifikation. Der Wandel in den letzten Jahren stellt neue, vielschichtige Anforderungen an die Rolle der Führungskraft, wodurch in ihrer täglichen Arbeit die pädagogischen Problemstellungen und Anforderungen komplexer geworden sind.

Die wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen an Erziehung in Kindertageseinrichtungen als einer bedeutenden Sozialisationsinstanz erfordern eine Veränderung des Anforderungsprofils der Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen. In Zeiten der gestiegenen Anforderungen haben die Mitarbeitenden in Leitungsfunktionen eine wichtige Bedeutung, wenn es um die Motivation und das Engagement der sozialpädagogischen Fachkräfte geht. Um diese notwendigen speziellen Fähigkeiten zu erwerben, ist mit diesem Leitungskurs ein exklusives Qualifizierungsprogramm für Leitungen und stellvertretende Leitungen in katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Fulda erarbeitet worden.

Mit Abschluss der Fortbildung verfügen Sie über ein schlüssiges Führungskonzept, das durch methodische Kompetenzen getragen ist. Sie haben eine Identität als Leitungskraft entwickelt, aus der heraus Sie die vor Ihnen stehenden Aufgaben gezielt und ergebnisorientiert angehen.

Die Weiterbildung findet in einer Gruppe mit mindestens 12 und maximal 16 Teilnehmenden statt und hat einen Umfang von 18 Tagen, verteilt auf 6 Module. Während der Ausbildung, zwischen den Modulen finden zwei Reflexionstreffen unter Moderation der Referentin statt, zusätzliche Termine zur kollegialen Beratung ohne Moderator werden empfohlen.

Leitung / Organisation

Langzeitfortbildung für Leitungskräfte Kurs VIII

Kurs Nr. 3

**Oktober 2021 –
September 2022**

Hünfeld

Bonifatiuskloster

Teilnahmebeitrag:

1.550,00 €

zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Leitung / Organisation

Langzeitfortbildung für Leitungskräfte Kurs VIII

Eine Ausschreibung mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Modulen geht den Einrichtungen im Frühjahr 2021 zu

Langzeitfortbildung

Referentin: Petra Schönfeldt
Akademie Schönfeldt

Weitere Referenten:

Steffen Reichardt, Personalabteilung im Bischöflichen Generalvikariat Fulda
Daniel Golla, Rechtsreferendar im Bischöflichen Generalvikariat Fulda
Martin Böhm, Datenschutzbeauftragter des Bischöflichen Generalvikariats Fulda
Sebastian Pilz, Referatsleiter für Familien- und Beziehungspastoral, Referent für Katechese und Sakramentenpastoral im Bischöflichen Generalvikariat Fulda

Kursbegleitung: Gudrun Holzmann
Fachberatung DiCV Fulda

Modulzusammenstellung

1. Modul: 26.-28. Oktober 2021
Führen und Leiten - Die Führungsrolle gestalten

2. Modul: 30. November – 02. Dezember 2021
Katholisches Profil, Personal, rechtliche Grundlagen und Datenschutz

3. Modul: 18.-21. Januar 2022
Führen und Leiten - Klarheit, Wahrheit, Zufriedenheit – Teamentwicklung
In diesem Modul ist für den **20.01.2022 ein Trägertag** vorgesehen.

4. Modul: 29.-30. März 2022
Vom konstruktiven Umgang mit Beschwerden

5. Modul: 21.-23. Juni 2022
Führen und Leiten - Dialogbereitschaft und Perspektivenwandel durch konstruktiv geführte Mitarbeitergespräche

6. Modul: 20.-22. September 2022
Dienstplangestaltung nach KiföG, Selbst- und Zeitmanagement

Zwei Reflexionstreffen sind in drei Kleingruppen unter Leitung und Moderation der Hauptreferentin geplant.

Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz

ACHTUNG: 2-Tägig

Gesundheitsfördernde Führung – Möglichkeiten und Grenzen

Was hat die Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Führung und Management zu tun? Führungskräfte und Vorgesetzte nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. Sie können durch ihr Führungsverhalten die Gesundheit, Zufriedenheit und Leistung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter positiv beeinflussen.

Die Inhalte des Seminars

Im aktiven Austausch mit Kolleginnen und Kollegen erarbeiten Sie im Seminar konkrete Leitlinien und Handlungshilfen für die betriebliche Praxis. Außerdem wird verdeutlicht, wie wichtig es ist, mit gutem Beispiel voranzugehen. Denn: Auch wenn es um die Gesundheit geht, hat eine Führungskraft Vorbildfunktion.

Wir unterstützen Sie dabei:

- zu erkennen, was Menschen gesund hält und welche Einflussfaktoren es auf Gesundheit gibt
- das Modell der „Salutogenese“ als eine Grundlage für die gesundheitsfördernde Führung einzusetzen
- Ihre eigene Rolle als Führungskraft zu reflektieren
- Möglichkeiten zu erkennen, die direkt und indirekt auf die Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit eines Teams einwirken
- Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren

**Zielgruppe: Trägerververtretungen und Leitungen
 von Kitas**

Diese Fortbildung ist für das 1. Halbjahr 2021 geplant. Konkreter Termin und Veranstaltungsort stehen aktuell leider noch nicht fest. Über diese werden Sie nach Terminvereinbarung informiert.

Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz

ACHTUNG: 2-Tägig

Arbeitssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Kindertageseinrichtungen unseres Bistums

Die Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Kindertageseinrichtungen des Bistums Fulda sind sehr umfangreich und anspruchsvoll.

Themen wie betriebliche Organisation zur Sicherstellung der sicherheitstechnischen sowie arbeitsmedizinischen Betreuung, der Ersten Hilfe, Unterweisungen bis hin zur Beachtung der Belastungen durch Infektionsgefahren, Gefahrstoffe, Lärm, Ergonomie etc. sind in den Blick zu nehmen.

Zur Beantwortung von Fragen und Bearbeitung konkreter Lösungen bietet das Bistum Fulda in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) ein zweitägiges Seminar für Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten zur Erfüllung der gesetzlichen Forderungen an.

Hauptthemen des Seminars sind:

- Der/Die Sicherheitsbeauftragte im Betrieb
- Die BGW – Ihre Partnerin
- Betriebliche Sicherheitsprobleme erfolgreich meistern
- Betriebliches Unfallgeschehen und Lösungen für die Praxis
- Etc.

Diese Fortbildung ist für das 1. Halbjahr 2021 geplant. Konkreter Termin und Veranstaltungsort stehen aktuell leider noch nicht fest. Über diese werden Sie nach Terminvereinbarung informiert.

Coaching für Führungskräfte

Wie kann es Führungskräften von Kindertageseinrichtungen gelingen, das große Aufgabenspektrum mit Erfolg und Zufriedenheit zu bewältigen? Ganz gleich, ob Ihnen die Rolle als Führungskraft noch neu ist oder Sie schon seit mehreren Jahren in dieser Position tätig sind: Angesichts der wachsenden Erwartungen und Anforderungen an die Funktion von Kindertageseinrichtungen können immer wieder Unsicherheiten entstehen.

Die Coachingsitzungen bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Leitungstätigkeit zu reflektieren und ressourcenorientiert Ihr Handlungsspektrum zu erweitern. Dieses Angebot dient dazu, Sicherheit und Unterstützung für Ihre Leitungstätigkeit zu bekommen.

Das Coaching erfolgt in Gruppen von fünf bis sieben Personen durch einen professionellen Berater. Eine Reihe umfasst fünf Coachingsitzungen zu je drei Zeitstunden.

Die weiteren Termine werden gemeinsam vereinbart. Sollten sich mehr Interessierte finden, werden weitere Coachinggruppen gebildet. Dann würde der erste Termin sich verschieben. Bei mehreren Interessierten aus einer Region könnten auch andere Coaches zur Verfügung stehen und die Treffen vor Ort stattfinden.

Melden Sie sich bei Interesse bei uns an. Wir treffen mit Ihnen die weiteren Absprachen.

Referent: Martin Kipp
Dipl. Theol., Dipl. Päd.
Dipl. Supervisor,
Supervisor (DGSv)
Referent für Personalentwicklung
Fulda

Kurs Nr. 4

02. Februar 2021

14:00 – 17:00 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Teilnahmebeitrag:
fünfteilige Reihe 350,00 €

Tagungskosten:
25,00 €

Anmeldeschluss:
08. Dezember 2020

Rechtliches in der Kindertagesstätte

Fortbildung für Leitungskräfte, Trägervertreter/-innen

In diesem Seminar werden grundlegende Fragen rund um das Thema „Rechtliches in der Kindertagesstätte“ besprochen:

- Gesetzlichkeiten rund um den Betrieb einer Kindertagesstätte
- Betriebsvertrag
- Betreuungsvertrag
- Elterliche Sorge
- Kindergartenverwaltung:
 - Aufgaben und Verantwortung des Verwaltungsrates
 - Entlastung von Pfarrer und Verwaltungsrat (durch Kuratoren, Kita-Beauftragte und gemeinsame Verwaltungsstellen)

Referenten: Daniel Golla
Rechtsabteilung im Bischöflichen
Generalvikariat Fulda

Kurs Nr. 5

30. März 2021

09:00 – 12:00 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Tagungskosten:

10,00 €

Anmeldeschluss:

03. Januar 2021

ganztägige Fortbildung

Pasquarellas Osterperlen

Lieder, Geschichten, Bilder und Ideen zur Osterzeit

Die Geschichten von Jesu Leben, Tod und Auferstehung prägen unsere Hoffnung. Diese Frohe Botschaft dürfen auch unsere Kinder in der Kita hören und erleben. Die Geschichten-Raupe Pasquarella wird uns durch diesen Fortbildungstag begleiten und Ideen für die Gestaltung der Fasten- und Osterzeit mitgeben.

Inhalte der Fortbildung:

- Wie kann man mit Kindern über die Auferstehung Jesu erzählen?
- Wie gehen wir sinnvoll mit dem Kreuz um?
- Neue Lieder für die Fasten- und Osterzeit
- Anregungen, kreativ mit der Frohen Botschaft umzugehen
- Ideen für den Kita-Alltag

Referent: Herbert Adam
Liedermacher, Religionspädagoge

Religion, Glaube, Spiritualität

Kurs Nr. 6

20. Januar 2021

09:00 – 16:30 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Teilnahmebeitrag:
55,00 €

Tagungskosten:
35,00 €

Anmeldeschluss:
25.11.2020

Kurs Nr. 7

27. Januar 2021
09:00 – 16:00 Uhr

Fulda
Bonifatiushaus

Teilnahmebeitrag:
55,00€

Tagungskosten:
35,00 €

Anmeldeschluss:
02.12.2020

ganztägige Fortbildung

Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen

(Spiel-)lieder, Ideen und kreative Impulse zur biblischen Botschaft von einem einfach guten Gott

Kinder lieben Lieder. Mit Liedern singen sie sich gute Botschaften mitten in ihr Herz: „Du, ich mag dich!“, „Ich glaube und vertraue“, „Du bist Vater und Mutter!“. Darum sind Lieder, die die biblische Botschaft von einem guten Gott besingen, ein Herzengeschenk und ein Herzensanliegen für Erziehende: Solche Lieder machen stark, strahlen das Licht in die Dunkelheiten unseres Lebens und unserer Zeit.

„Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen“ bietet die Gelegenheit, sich im Sinne einer ganzheitlichen Religionspädagogik spielerisch-emotional durch Gesang, Tanz, Spiel und kreatives Schaffen der biblischen Botschaft von einem guten und liebenden Gott zu nähern. Ein Bogen spannt sich von alttestamentlichen Ereignissen bis hin zu neutestamentlichen Heilsgeschichten und heutigem Glaubensleben.

Der Referent gibt nebenbei eine kleine Einführung und Tipps für einen unkomplizierten Umgang mit Rhythmus- und Percussioninstrumenten.

Kleine Einheiten zum „Ruhigwerden“ runden den Fortbildungstag ab.

Es erwartet Sie ein Fortbildungstag mit viel Musik und Gesang und innovativen, kindgerechten Ideen rund um eine frohe Glaubensverkündigung und vor allem ein Tag mit ganz viel Freude!

Die Teilnehmenden können am Ende des Seminars

- einfache Lieder, Spiellieder und Tänze zu konkreten Anlässen in der Kita
- Lieder, Spiellieder und Tänze mit kindgemäßen Bewegungen umsetzen;

ganztägige Fortbildung

- entspannende Einfühlungs- und Meditationsübungen kompetent anleiten;
- den theologischen Hintergrund aus Schrift und Tradition für sich individuell erschließen und nutzbar machen;
- mit ihrer Kindergruppe Gottesdienste und Andachten in der Pfarrgemeinde lebendig und fröhlich mitgestalten.

Hinweis: Wer will, kann gerne seine Gitarre oder Flöte mitbringen.

Referent: Martin Göth, Dipl. Theol.
Komponist, Musiker, beliebter Kinderliedermacher, gestaltet an Kindergärten Mitmachsingspiele oder Kinderkonzerte, Herausgeber vieler CD's, Lieder- und Materialbücher.

Seine Produktion findet man unter:
www.KleinerStern-Verlag.de

Religion, Glaube, Spiritualität

Religion, Glaube, Spiritualität

Kurs Nr. 8

21. April 2021

09:30 – 16:00 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Teilnahmebeitrag:

55,00 €

Tagungskosten:

35,00 €

Anmeldeschluss:

24.02.2021

ganztägige Fortbildung

„Viel Glück und viel Segen...“

Ganzheitliche Zugänge für Kinder zum Themenbereich Glück

Wer hat das nicht schon einem Geburtstagskind zugesagt und wünscht es auch für sich selbst? Glück und Segen - was beinhalten sie für mich, für Dich, für Sie? Dem wollen wir auf die Spur gehen und uns durch Geschichten und eine biblische Erzählung zu Glück inspirieren lassen. Sie werden nach dem Ansatz der Franz-Kett-Pädagogik GSEB mit allen Sinnen über Bilder, Musik und Tanz ganzheitlich erschlossen.

Inhalte:

- Glück und Segen zum Geburtstag - eine Geburtstagsfeier
- Mit Kindern über Glück nachsinnen und philosophieren
- Vom Glück und Unglück: Märchen, Geschichten und eine biblische Erzählung rund ums Glück

Am Ende des Seminares...

- kennen Sie pädagogische und religionspädagogische Modelle zum Themenbereich Glück und entwickeln diese für ihr Tätigkeitsfeld weiter.
- machen Sie sich mit Kindern ganzheitlich auf den Weg, über Glück nachzusinnen.
- Nehmen Sie Ihr eigenes Verständnis von Glück bewusster wahr.

Referentin:

Eva Fiedler

Theologin (LaGym), Kursleiterin
des LgsP-RPP e.V. für ganzheitlich
sinnorientierte Pädagogik nach
Franz Kett, Hohenroth-
Leutershausen

ganztägige Fortbildung

Stock – Wurzel – Baum

Naturelemente und religionspädagogische Angebote in der Kita

Vielleicht fragen Sie sich, wie geht das zusammen? In der Franz-Kett-Pädagogik GSEB wird sehr oft mit Dingen aus der Natur gearbeitet. Sie werden in sogenannten „Anschauungen“ mit allen Sinnen betrachtet. Die vielfältigen Herangehensweisen helfen, die Naturelemente in ihrer tieferen Dimension als Zeichen für uns selbst und für unser Leben zu entdecken. Letztendlich können sie als Symbol für den Schöpfer allen Lebens - Gott - erspürt werden. Diese Naturanschauungen bereiten somit den Boden für manche biblische Erzählung.

In diesem Seminar entdecken wir über vielfältige, kreative Umgangsweisen, über Boden-Bildgestaltungen und musikalische Elemente z.B. Stock/Stab und Baum und erleben Geschichten und biblische Erzählungen, in denen sie eine Rolle spielen.

Inhalte:

- Stock, Wurzel, Baum und andere Naturelemente ganzheitlich entdecken
- Symbolisierendes Handeln und Gestalten in der religionspädagogischen Arbeit in der Kita
- Naturanschauungen als Hinführung zu Geschichten und biblischen Erzählungen

Referentin: Eva Fiedler
Theologin (LaGym), Kursleiterin
des LgsP-RPP e.V. für ganzheitlich
sinnorientierte Pädagogik nach
Franz Kett, Hohenroth-
Leutershausen

Religion, Glaube, Spiritualität

Kurs Nr. 9

06. Juli 2021
09:30 – 16:00 Uhr

Fulda
Bonifatiushaus

Teilnahmebeitrag:
55,00 €

Tagungskosten:
35,00 €

Anmeldeschluss:
11.05.2021

Kurs Nr. 10

30. September 2021

09:30 – 16:00 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Teilnahmebeitrag:

55,00 €

Tagungskosten:

35,00 €

Anmeldeschluss:

05.08.2021

ganztägige Fortbildung

Licht in der Dunkelheit

Mit Kindern durch die herbstliche Zeit gehen

Der Herbst ist die Zeit, in der die Dunkelheit von Tag zu Tag zunimmt. Die Dunkelheit ruft sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen teilweise Unbehagen hervor und lässt die Sehnsucht nach Licht größer werden.

Inhalte:

- Mit Kindern entdecken wir Dunkelheit und Licht ganzheitlich.
- Anhand einer Geschichte überlegen wir, wie der eigene Kindergarten zu einem Haus des Lichts werden kann.
- Biblische Erzählung: Wie begegnet Jesus einem Menschen, für den alles dunkel ist?
- Tragen wir wie St. Martin das Licht in die Welt!

All diese pädagogischen Impulse sind nach der Franz-Kett-Pädagogik GSEB ganzheitlich mit Bodenbild, Klang-/Musikelementen und leiblichen Elementen gestaltet, sodass sie an die Lebenswelt der Kinder anknüpfen und in ein eigenes Erleben führen.

Referentin:

Eva Fiedler

Theologin (LaGym), Kursleiterin
des LgsP-RPP e.V. für ganzheitlich
sinorientierte Pädagogik nach
Franz Kett, Hohenroth-
Leutershausen

ganztägige Fortbildung

„Wenn Du die Sonne siehst und es so schön warm ist, weißt Du, das hat Gott gemacht!“

Die religiöse Kinderwelt entdecken und begleiten

Das Zitat von Mia (4) zeigt uns Erwachsenen was Religiosität und Glauben für Kinder meint:

- Heimatgefühl;
- angesteckt und angelockt sein von etwas;
- eine Summe aus wohltuenden Erfahrungsräumen, die ich mit mir selbst, anderen, der Welt, der Zeit und natürlich Gott erlebe.

Diese Veranstaltung möchte pädagogische Fachkräfte dabei begleiten, die Spiritualität der Kinder im Alltag zu entdecken und die Kita immer mehr zu einem Ort des religiösen Heimatgefühls für Kinder werden zu lassen.

Ausgehend von wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen zur religiösen Entwicklung von Kindern wird dabei das spirituelle und religionspädagogische Konzept „Gott im Spiel“ (GodlyPlay) vorgestellt. Darüber hinaus laden kreative Ideen zu biblischen Erzählungen aus dem Alten und (mit Blick auf die bevorstehende Adventszeit) dem Neuen Testament ein, Religion in allen Dingen zu finden und zu erleben.

Entwickeln Sie im Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen ein religiöses Sprachangebot für Ihre Kitakinder, das deren Wesen entspricht: Forschen, Spielen, Entdecken und Feiern. Alle Ideen werden sowohl für ältere als auch für sehr junge Kitakinder beleuchtet.

Bitte mitbringen: gemütliches Sitzkissen, bequeme Kleidung und dicke Socken oder Hausschuhe, empfehlenswertes Praxismaterial aus Ihren Einrichtungen.

Referentin: Viola M. Fromme-Seifert
freiberufliche Religionspädagogin

Religion, Glaube, Spiritualität

Kurs Nr. 11

02. November 2021

09:00 – 16:00 Uhr

Hünfeld
Bonifatiuskloster

Teilnahmebeitrag:
55,00 €

Tagungskosten:
30,00 €

Anmeldeschluss:
07.09.2021

Kurs Nr. 12

26. November 2021

09:30 – 16:00 Uhr

Hünfeld

Bonifatiuskloster

Teilnahmebeitrag:

55,00 €

Tagungskosten:

30,00 €

Anmeldeschluss:

01.10.2021

ganztägige Fortbildung

Schweige und höre - neige Deines Herzens Ohr - finde die Stille

Ein Oasentag für Sie - weil Sie es wert sind

Im fünften Monat der Schwangerschaft beginnt ein Embryo eigenständig zu hören; in allem anderen ist er auf die Versorgung durch die Mutter angewiesen. Am anderen Ende des Lebens ist der Hörsinn der letzte Sinn eines Menschen, der verlischt. Wie wichtig das Hören ist, von Anfang an, bis zum Schluss!

Unser Leben ist bunt und vielfältig –
und manchmal zu laut.

Wie schön wäre es, immer mal zur Ruhe kommen zu dürfen, die leisen Töne zu hören, Stille zu erfahren und erleben zu können.

Wie reichhaltig wäre es wohl, wenn sich im Schweigen die eigene innere Stimme zu Gehör bringt. Spannend und verheißungsvoll öffnet sich behutsam ein Weg in den inneren Raum der eigenen persönlichen Erfahrungen.

Der Oasentag lädt ein, im Wechsel von Stille und Klang unterschiedliche Rhythmen zu erleben, Stille, Wohlklänge und auch manche Dissonanzen zu erfahren und so bei sich selbst anzukommen.

Klangschalen, die uns während dieses Tages begleiten, entfalten eine spirituelle und eine heilende Dimension; ihre Töne und ihre Schwingungen gehen auf angenehme Weise unter die Haut. Wird eine Klangschale auf den Körper aufgestellt und angeschlagen, erfüllen die Schwingungen und Vibrationen den ganzen Menschen.

Beginnende Entspannung lädt ein, neue Energien aufzutanken.

Stille – Klänge – Stille

Ein sich öffnender Raum, ganz allein für Sie selbst. Darin kann etwas Neues entstehen.

ganztägige Fortbildung

Auch die Stimme Gottes, die im Leisen ihren Weg zu uns finden will, kann in dieser Atmosphäre zu uns herüber wehen. Denn Gott zeigt sich nicht im Lärm und Getöse, vielmehr im Säuseln, im Leisen.

Wenn Sie sich häufiger müde fühlen und eine Sehnsucht nach Entschleunigung spüren, wenn Ihr innerer Arbeitsspeicher randvoll ist, wenn Sie neugierig und offen für neue Erfahrungen sind, dann kommt dieser Oasentag für Sie genau zum richtigen Zeitpunkt.

Was Stille und Hören auf Ihrem gemeinsamen Weg mit Kindern in Ihrer KiTa bedeuten kann, erwächst aus Ihren persönlichen Erfahrungen.

Auf einen gemeinsamen Tag mit Ihnen freuen sich:

Günter Tucher

Pastoralreferent, Klangschalen-Praktiker

Brigitte Dechant

Erzieherin, stellv. Leitung KiTa St. Joseph, Fulda
Klangschalen-Praktikerin

Religion, Glaube, Spiritualität

ganztägige Fortbildung

„Schön, dass Sie da sind!“

Regionaler Willkommenstag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Was ist „anders“ in einer katholischen Einrichtung? Wer ist in meiner Region noch neu? Was ist ein Generalvikariat? In welches Netzwerk sind katholische Kindertagesstätten eingebunden? Was ist kirchlicher und pädagogischer Auftrag einer katholischen Kindertagesstätte? Aus welcher Haltung gestalte ich meinen Berufsalltag?

Dies sind nur einige Fragen, die sich neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Kindertageseinrichtungen stellen. Um Antworten auf die Spur zu kommen, haben Mitwirkende der Arbeitsgemeinschaft „Kita Inhalte“ einen Willkommenstag für neue Erzieherinnen und Erzieher konzipiert. Ziel des Tages ist, dass neue Mitarbeitende sich einrichtungsübergreifend in den Regionen kennenlernen, sich ihrer Haltung im Berufsalltag einer katholischen Einrichtung bewusst werden und in das Netzwerk des Bistums Fulda rund um Kita als pastoralen Ort eintauchen. Dieser Tag will zudem eine herzliche Willkommensbotschaft senden und den neuen Kolleginnen und Kollegen in netter Atmosphäre sagen: „Schön, dass ihr da seid!“ Den Abschluss des Tages bildet ein Wortgottesdienst.

Zielgruppe sind neue pädagogische Mitarbeitende in einer Einrichtung, egal ob Leitungspersonen, Fachkräfte oder Praktikant*innen im Anerkennungsjahr. Es wird pro Region je ein Willkommenstag stattfinden (möglichst in einem Bildungshaus). Referentinnen und Referenten der Fachberatung, dem Bischöflichen Generalvikariat und der Arbeitsgemeinschaft „Kita Inhalte“ gestalten diesen Tag inhaltlich.

Eine Ausschreibung mit detaillierten Informationen geht den Einrichtungen im Herbst 2020 zu.

Termin und Veranstaltungsort des „Willkommens-tages“ wird den Trägern und Mitarbeitenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sprach-mächtig - Sprachliche Bildung und Entwicklung im Blick

Sprach-mächtig zu sein bedeutet, im Denken und Sprechen kompetent zu sein.

Dazu bedarf es vielfältiger Voraussetzungen und Anregungen. Sprach-mächtig zu sein bedeutet auch, dass ich durch Sprache Macht erlange. Ich kann sie für oder gegen jemanden einsetzen. Ich kann Menschen gewinnen oder gegen mich aufbringen - je nachdem, wie ich Sprache anwende. Mit meiner Sprache kann ich etwas auslösen. Das kann ich nutzen oder aus-nutzen. Entscheidend ist jedoch, Sprache als Mittel der Kommunikation und Interaktion überhaupt erstmal zu erlernen, damit ich sie dann wirksam einsetzen kann. In dieser Fortbildung geht es also um die verschiedenen Aspekte, wie ein kompetenter Umgang mit Sprache möglich wird. Wir vermitteln Ihnen, was es braucht, um Sprache gut lernen zu können und wie wir Kinder in diesem Prozess individuell unterstützen können. Es wird also nicht nur um Besonderheiten der Sprachentwicklung gehen, sondern zugleich um die Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens. Sie erlangen konkretes Wissen darüber, wie Sprache wirkt, wie wir sie sensibel einsetzen können, was Sprache und unterschiedliche (Familien-)Kulturen miteinander zu tun haben und schließlich wie Sie diese Prozesse unterstützen und begleiten können. Denn schließlich: Jeder Mensch hat was zu sagen!

Die Fortbildung besteht aus vier aufeinander aufbauenden Modulen:

Modul 1 „Kita-Alltag als Sprachraum nutzen“

- Alltag als Sprachraum nutzen
- Eigenes Dialog- und Interaktionsverhalten
- Kultursensibler Umgang im Kontext sprachlicher Bildung

Pädagogik

Kurs Nr. 13

Modul 1

25. März 2021

09:15 – 16:45 Uhr

Modul 2

29. April 2021

09:15 – 16:45 Uhr

Modul 3

27. Mai 2021

09:15 – 16:45 Uhr

Modul 4

24. Juni 2021

09:15 – 16:45 Uhr

Hünfeld

Bonifatiuskloster

Teilnahmebeitrag:

280,00 €

Teilnahmebeitrag bei Bu-

chung eines einzelnen

Moduls:

70,00 €/Modul

Tagungskosten:

30,00 €/Tag

Anmeldeschluss:

28.01.2021

mehrtägige Fortbildung

Modul 2 „Sprachentwicklung im Fokus“

- Sprachentwicklung
- Altersgerechte und verzögerte Sprachentwicklung erkennen

Modul 3 „Das eigene Sprachverhalten im Blick“

- Interaktionsqualität reflektieren
- Das eigene Sprach- und Sprechverhalten reflektieren und auswerten
- Alltagsskripts entwickeln/ reflektieren

Modul 4 „Sprachentwicklung (im Alltag) begleiten und unterstützen“

- Reime, Lieder, Bilderbücher bewusst zur sprachlichen Bildung und Entwicklung einsetzen
- Blick auf das phonologische Bewusstsein
- Sprachliche Bildung im Alltag integrieren
- Praktische Impulse zur sprachlichen Bildung und Förderung

Bei ausreichender Platzkapazität sind die Module dieser Fortbildung auch einzeln buchbar.

Referentinnen: Deborah L. Ratzel (Modul 1 und 3)
Sozialpädagogin (M.A.)
Fachberatung „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“,
DiCV Fulda

Yvonne Ungerer (Modul 2 und 4)
Logopädin
Fachberatung „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“,
Kassel

Im Vertrauen wachsen

In den vergangenen Jahren gewann die Auseinandersetzung mit der Bildung in der frühen Kindheit zunehmend an Bedeutung. Darauf bezieht sich auch der hessische Bildungs- und Erziehungsplan in seinen Grundsätzen und Prinzipien, auf deren Basis diese mehrtägige Fortbildung beruht.

Neue Erkenntnisse, beispielsweise aus den Neurowissenschaften, schaffen ein Bild vom kompetenten Säugling, dessen Bildung bereits mit der Geburt beginnt. Dabei sind insbesondere die ersten drei Lebensjahre für den Menschen prägend - er lernt Krabbeln, Laufen, Sprechen, entdeckt sein Ich, entwickelt erste Freundschaften und ein Bild von der Welt. In diesen Entwicklungsphasen brauchen Kinder den Schutz, die Orientierung und die feinfühligte Begleitung durch den Erwachsenen.

Die Erkenntnisse sind vor allem vor dem Hintergrund des Krippenausbaus und des erhöhten Betreuungsbedarfs von Kindern unter drei Jahren von Bedeutung. So sind auch in den katholischen Einrichtungen in den letzten Jahren neue Konzepte und Arbeitswelten entstanden - neben Kinderkrippen auch altersübergreifende Gruppen. Dabei verstehen sich katholische Einrichtungen als familienergänzendes und -unterstützendes Angebot. Dies setzt einen guten Kontakt mit den Eltern voraus, denn nur so kann eine gemeinsame Unterstützung des Kindes in seiner Entwicklung gelingen.

Modul 1

„...zum sicheren Hafen werden...“

Kinder unter drei Jahren sind Entdecker, Forscher und Ko-Konstrukteure - so oder so ähnlich werden Kinder unter drei Jahren im Kontext von Bildungsprozessen in der Kindheit bezeichnet. Doch welche Bilder vom „Kindsein“ sowie Bildung werden damit gezeichnet und welche Anforderungen gehen damit für die Gestaltung von Fachkraft-Kind-Beziehungen einher?

Dieser Frage werden wir uns intensiv widmen und im Zuge dessen Themen, wie die Entwicklung des Kindes und die Rolle der pädagogischen Fachkraft, betrachten.

Pädagogik

Anerkannte Fortbildung zum BEP

Kurs Nr. 14

Modul 1

29. September 2021

09:15 – 16:45 Uhr

Modul 2

29. Oktober 2021

09:15 – 16:45 Uhr

Modul 3

23. November 2021

09:15 – 16:45 Uhr

Modul 4

15. Dezember 2021

09:15 – 16:45 Uhr

Hünfeld

Bonifatiuskloster

Teilnahmebeitrag:
220,00 €

Tagungskosten:
30,00 €/Tag

Anmeldeschluss:
04.08.2021

mehrtägige Fortbildung

Inhalte der Fortbildung:

- BILDung in der Kindheit – das Kind als Konstrukteur, Entdecker, Forscher...
- Zentrale Aspekte der Entwicklung bei Kindern unter drei Jahren
- Rolle des Erwachsenen

Modul 2

„...und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Übergänge kennzeichnen Veränderungen im Leben, Bestehendes wird zurückgelassen und Neues eingeleitet.

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind voller kleiner und großer Übergangssituationen. Jeder Übergang hält für das Kind neue Erfahrungen und Kompetenzen bereit, es gewinnt an Selbstständigkeit und erweitert sein Verhaltensrepertoire.

Die Fortbildung thematisiert den Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte, dessen Gelingen Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte vor besondere Herausforderungen stellt.

Inhalte der Fortbildung:

- Welche Merkmale kennzeichnen einen Übergang?
- Die beteiligten "Vier" - ihre Erwartungen und Kompetenzen
- Was bringen Kleinkinder zur Bewältigung ihres Übergangs mit?
- Was müssen pädagogische Fachkräfte für eine gelingende Moderation wissen und beachten?
- Was ist für unsere Einrichtung die passende Übergangsbegleitung?
- Wie lässt sich diese konzeptionell verankern?

Modul 3

„Jedes Kind hat sein eigenes Zeitmaß der Entwicklung. Seine Autonomie, Individualität und Persönlichkeit können sich entfalten, wenn es sich möglichst selbständig entwickeln darf.“ – Emmi Pikler

Die Säuglings- und Kleinkindpädagogik Emmi Piklers wird derzeit viel beachtet, da sich daraus Erkenntnisse für die Betreuung und Bildung von Kindern unter drei Jahren ableiten lassen.

mehrtägige Fortbildung

Die ungarische Kinderärztin fragte sich vor mehr als 70 Jahren, was ein Kind braucht, um sich gut zu entwickeln. Und sie fand Antworten, die auch heute noch aktuell sind. So lernt ein Kind über die beziehungsvolle Pflege seinen eigenen Körper wahrzunehmen und Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen. Auch die autonome Bewegungsentwicklung fördert die selbstständige und individuelle Entwicklung des Kindes. Dadurch gewinnt es zunehmend an Selbstsicherheit und Handlungsfähigkeit.

Inhalte der Fortbildung:

- Überlegungen und Grundthemen der Arbeit Emmi Piklers
- Die Rolle der Fachkraft in der vorbereiteten Umgebung
- Elementare Spielhandlungen von Kleinkindern erkennen und begleiten
- Die Bedeutung der Pflege
- Autonome Bewegungsentwicklung

Modul 4

Eine haltende Umgebung schaffen

Kinder können nur dann ihr Potenzial entfalten, wenn ihre Umgebung ihnen Sicherheit und Halt gibt. Dazu zählt auch eine orientierungsgebende Raumstruktur. Ist diese gegeben, dann lernen Kinder sich selbst zu organisieren und darüber ein Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Aufbauend auf den Grundprinzipien der vorbereitenden Umgebung nach Emmi Pikler werden wir uns vertieft mit den Bedürfnissen von Kindern unter drei Jahren und mit der Frage nach der „kindgerechten Raumgestaltung“ auseinandersetzen.

Inhalte der Fortbildung

- Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren
- Raumgestaltungskonzepte
- Anforderungen an die Raumgestaltung
- Möglichkeiten der Raumgestaltung
- Zwischen Freiraum und Sicherheit

In einem abschließenden Gesamttrückblick soll schließlich gemeinsam eine Antwort auf die Frage „Im Vertrauen wachsen, aber wie?“ gefunden werden.

Referentinnen: Deborah L. Ratzel (Modul 1 und 4)
Sozialpädagogin M.A.,
Fachberatung „Sprach-Kitas: Weil
Sprache der Schlüssel zu Welt ist“,
DiCV Fulda

Birgitta Lahner (Modul 2 und 3)
Erzieherin, Kitaleiterin,
Mitautorin „Im Vertrauen wachsen“

Quelle:

Im Vertrauen wachsen
Leitfaden der Bistümer in Hessen zur Umsetzung des
Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans in den ersten
drei Lebensjahren

Wertschätzender Umgang mit herausfordernden Kindern

Pädagogische Fachkräfte in der Integrationsarbeit betreuen und begleiten Kinder, die aufgrund ihres Teilhabe- und Unterstützungsbedarfs mit unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und Problemlagen in die Einrichtung kommen.

Kinder, die äußere Reize nicht adäquat verarbeiten, weil sie ihre Empfindungen/Gefühle nicht angemessen regulieren können, neigen zu störendem oder aggressivem Verhalten, um die innere Anspannung abzubauen. Das kann in der pädagogischen Fachkraft ein Gefühl der Ohnmacht und Überforderung bewirken.

Hilfreich sind in diesen Situationen die personenzentrierte Interaktion nach Carl Rogers und der Ausbau der Deeskalations-Kompetenz. Mit einer wertschätzenden Haltung und Deeskalations-Strategien wird es möglich, im Umgang mit diesen besonderen Kindern und ihren Eltern die emotionale Erregung des Gegenübers zu verringern und konstruktive Problemlösungen anzugehen.

Ziel ist es, Konfliktpotenzial und Eskalationstendenzen im Vorfeld zu erkennen, sie richtig einzuordnen und die Zusammenarbeit mit Kind und Eltern weiterzuführen.

Inhalte:

- Konfliktlösungsstile bei sich und anderen erkennen
- Eigene Emotionen kontrollieren, die Emotionen anderer richtig einordnen
- Wertschätzende Haltung nach Carl Rogers
- Deeskalierend kommunizieren
- Konfliktpotenzial im Verhalten des Kindes rechtzeitig erkennen
- Lösungsorientierte Gesprächsführung mit Eltern
- Fallbesprechungen

Referentin: Heidemarie Mohrig-Jost
Dipl.-Pädagogin

Pädagogik

Kurs Nr. 15

22. April 2021
09:00 – 16:00 Uhr

Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster

Teilnahmebeitrag:
55,00 €

Tagungskosten:
30,00 €

Anmeldeschluss:
25.02.2021

Zusammenarbeit mit Eltern-Familienkultur

Werden Menschen Eltern, beginnt sich eine individuelle Elternidentität herauszubilden. Diese kann heute dank verschiedenster Familienformen ganz unterschiedlich aussehen und entspricht nicht mehr unbedingt dem „klassischen Bild“, welches von Familie immer noch häufig existiert (z.B. berufstätiger Vater, „versorgende“ Mutter und Kind(er)).

Elternschaft hat sich in den letzten Jahren stark pluralisiert und gewandelt. In jeder Familie bildet sich eine einzigartige Familienkultur aus. Daher ist es enorm wichtig, die Diversität und Spannweite von Familienbildern in der Zusammenarbeit mit Eltern mitzudenken. Jungen Familien begegnen unterschiedliche Entwicklungsaufgaben sowie vielfältige Erwartungen, welche Eltern an sich selbst stellen und die von verschiedensten Personen und Personengruppen an die Eltern gestellt werden.

Werden Kinder außerfamiliär betreut, treffen die Betreuungspersonen und Fachkräfte auf Eltern(teile), welche sich zum Teil mitten in eben jenem Prozess befinden. Hinzu kommen gegebenenfalls Ängste und Unsicherheiten, welche mit der außerfamiliären Betreuung einhergehen.

Um eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu initiieren, weiterzuentwickeln und junge Eltern bestmöglich unterstützen zu können, fordert der BEP die Reflexion der eigenen Grundhaltung (vgl. BEP, S. 109). Um Kompetenzen von Eltern wertschätzen und ein Familienbild, das den unterschiedlichen Lebensentwürfen und -kulturen von Familien entspricht, anerkennen zu können (vgl. ebd.), darf nicht an alten Vorstellungen und Denkmustern über Familie festgehalten werden.

Um Eltern als „Experten und Expertinnen sowie Spezialisten und Spezialistinnen“ für ihr Kind sehen zu können und um die Kompetenz der Eltern zu stärken, müssen Fachkräfte und andere Betreuungspersonen immer wieder (Vor)Erfahrungen, Konstruktionen, Werte und Normen zum Thema Elternschaft sichtbar machen und sich mit diesen kritisch auseinandersetzen. Dies dient unter anderem zum Austausch und der Aushandlung von Erziehungsvorstellungen mit den Eltern (vgl. ebd. S. 108).

Für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern braucht es Fachkräfte und andere Betreuungspersonen, welche den vielfältigen Familienformen vorurteilsbewusst begegnen können. Finden Eltern sensibilisierte

Kurs Nr. 16

17. Juni 2021
09:15 – 16:45 Uhr

Hünfeld
Bonifatiuskloster

Teilnahmebeitrag:
80,00 €

Tagungskosten:
30,00 €

Anmeldeschluss:
22.04.2021

und reflektierte Fachkräfte und andere Betreuungspersonen vor, fällt es ihnen leichter, eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, ein positives Selbstbild als Eltern sowie den eigenen Übergang als Tagespflege-, Krippen- oder Kitaeltern zu meistern (vgl. ebd., S. 86).

In diesem eintägigen Seminar geht es um die oben beschriebene kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit eigenen und gesellschaftlichen (Vor-)Erfahrungen, Konstruktionen, Werten und Normen zu Elternschaft und Familie, um eine gelungene Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu initiieren, aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Des Weiteren beschäftigen wir uns mit der Reflektion der Kommunikation mit und über Eltern. Es werden unterschiedliche Entwicklungsphasen von und Erwartungen an Elternschaft beleuchtet. Der Sensibilisierung der individuellen Familienkulturen in der eigenen Einrichtung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Referentin: Katharina Schwehn
Gisa Marburg

„Hören erfordert mehr als Ohren“ – Eine Einführung zum Thema Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) bei Kindern

Wer kennt sie nicht? Diese Kinder, „die nur hören was sie wollen“, „die im Stuhlkreis ständig stören“, „die so zerstreut sind, dass sie das Gesagte schon wieder vergessen haben“, „die Gruppenkasper“ oder die, „die sich Lieder und Fingerspiele nie merken“.

Doch manchmal steckt hinter diesen Auffälligkeiten eine Hörverarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS). Eine Störung, durch die Kinder trotz intaktem Gehör, akustische Informationen, insbesondere Sprache nicht ausreichend umsetzen können. Aufgrund häufiger Missverständnisse und auffälligem Verhalten „stören“ diese Kinder oft im Kindergartenalltag.

Da die Ursache AVWS oft nicht rechtzeitig diagnostiziert wird, steigt der psychische Druck beim Kind und seinen Eltern.

Dieses Seminar führt in die Welt des Hörens und insbesondere der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung und deren Störungen.

Themen:

- Aufbau und Funktion des Ohres
- Hörverarbeitung und -wahrnehmung
- Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)
- Erkennen von Kindern mit AVWS in der Kita
- Fördermöglichkeiten in der Kita

Kurs Nr. 17

09. März 2021

09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Kirchhain-Anzefahr
Pfarrsaal

Teilnahmebeitrag:
30,00 €

Anmeldeschluss:
12.01.2021

Referentin:

Claudia Steinbrecher

Sie arbeitet an der Interdisziplinären Frühberatungsstelle Hören und Kommunikation an der Hermann-Schafft-Schule in Homberg (Efze). In der Funktion als Frühförderin betreut sie Familien mit hörgeschädigten Kindern in ihrem Umfeld.

Jedes Kind will stressfrei spielen und lernen

Evolutionspädagogik

Im Familien- und Kindergartenalltag gibt es viele Situationen, die regelmäßig Stress und Streit erzeugen. Keine Lust auf Kindergarten, Malen oder Basteln. Getrödel, ausgerechnet, wenn es schnell gehen muss. Schreierei während dem Essen. Zoff beim Spiel. Eskalierender Streit unter Kameraden.

Stuhlkreis und Stillsitzen sind für Einzelne eine echte Quälerei, übersteigter Bewegungsdrang oder ein ausgeprägtes Aggressionspotential bringen einige Kinder schon früh in eine Außenseiterposition.

Die Vorschulzeit wird für Kinder, Eltern und Erzieher/-innen zu einer wahren Herausforderung und man sieht hier schon die großen Hürden, die die Kinder im späteren Schulalltag scheitern lassen.

Konzentrationsprobleme, Unruhe, geringe Frustrationstoleranz und Schwächen in der Grob- und/oder Feinmotorik, diverse Ängste, eine gestörte Auffassungsgabe, aber auch starke Zurückhaltung und Schüchternheit können den Kindern den Spaß am Lernen und die Chance auf gute Leistungen vermiesen.

Dies ist nur eine kleine Auswahl an Themen, die Sie als Erzieherinnen und Erzieher während Ihrer Arbeit beobachten und die zur täglichen Belastung für alle Beteiligten wird.

Die Evolutionspädagogik bietet hier Möglichkeiten, Stress und Blockaden im Familien-, Kindergarten- und Schulalltag aufzuspüren und durch einfache Bewegungsübungen abzubauen.

Sie erfahren, wie uns die einzelnen evolutiven Entwicklungsstufen in unserem Leben beeinflussen und warum es gut ist, öfter mal wieder auf den Boden zurückzukommen.

Referentin: Britta Glöckner
Praxis für praktische Pädagogik

Pädagogik

Kurs Nr. 18

23. Juni 2021

09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Stadtallendorf

Pfarrheim St. Katharina

Teilnahmebeitrag:
30,00 €

Anmeldeschluss:
28.04.2021

Bildungsschätze im Alltag entdecken

„Bildung im Kindesalter gestaltet sich als sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen“ (Zitat: BEP, Seite 21). Damit kommt der Gestaltung des Alltags in der Kindertagesstätte eine wesentliche Bedeutung zu. Denn wichtige Erfahrungen, die das Leben prägen, machen Menschen nicht in speziellen Förderprogrammen, sondern in konkreten Alltagsvollzügen, die für sie Sinn und Bedeutung haben. Wiederkehrende Abläufe im Tagesverlauf, wie Ankommen, Begrüßen und Verabschieden, das selbstbestimmte freie Spielen, gemeinsame Mahlzeiten, An- und Ausziehen, Ruhen und Schlafen bieten wichtige Lernchancen, die es zu entdecken und zu würdigen gilt.

Ausgehend von einem theoretischen Input, werden wir den Fragen nachgehen, wie wir die hohe Bedeutung eines achtsamen und gut gelebten Alltags in der Kita fördern und gegenüber Eltern und Öffentlichkeit vertreten.

Referentin: Elvira Diel
Fachberatung
DiCV Fulda

Kurs Nr. 19

19. März 2021

09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Tagungskosten

15,00 €

Anmeldeschluss:

22.01.2021

„Alles gesund oder was?“

Gesundheitsförderung in der Kita

Gesundheit im Sinne der Weltgesundheitsorganisation ist ein Zustand körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. Spätestens seit der Verabschiedung des Präventionsgesetzes ist jede Kita verpflichtet ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld in der Kita zu unterstützen und dies sowohl konzeptionell als auch praktisch in der Kita zu verankern. Gesundheitsförderung geht weit über das „zuckerfreie Frühstück“ und gezielte Bewegungsangebote im Turnraum hinaus. Konkret geht es darum, das Zusammenleben in der Kita möglichst für alle Beteiligten - Kinder, Eltern und Fachkräfte - so zu organisieren, dass die Kita ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen.

Ziel ist es, gesundheitsfördernde Elemente im Alltag auf der Basis des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans zu entdecken und zu fördern.

Referentin: Elvira Diel
Fachberatung
DiCV Fulda

Pädagogik

Kurs Nr. 20

16. September 2021

09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Tagungskosten

15,00 €

Anmeldeschluss:

22.07.2021

Im Sinne der Präventionsordnung ist es erforderlich alle in einer Kindertageseinrichtung Tätigen zu Themen des Schutzes der Kinder vor sexuellem Missbrauch zu schulen und für etwaige Anzeichen sensibel zu machen. Dies gilt für hauptamtlich in der Kindertageseinrichtung tätige Personen, wie auch für ehrenamtlich Tätige. Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf das Erfordernis aufmerksam machen, dass ehrenamtlich Tätige ebenfalls an derartigen Schulungen im zeitlichen Umfang von drei Stunden teilnehmen müssen und die Träger der Einrichtungen für eine entsprechende Teilnahme Sorge zu tragen haben.

Bitte erfragen Sie die Termine für Schulungen ehrenamtlich Mitarbeitender in Ihrer Kirchengemeinde.

mehrtägige Fortbildung

„Hinschauen und Handeln“ Prävention von sexualisierter Gewalt in Kitas



„Kernaufgabe von Prävention ist und bleibt die Auseinandersetzung der Erwachsenen mit der eigenen Haltung zu sexualisierter Gewalt und ihrem Verständnis von Sexualität, die Übernahme von Verantwortung und der Mut, Position zu beziehen und diese in Handlung umzusetzen.“ Brigitte Braun, BzGA

Die aktuell aufgedeckten Taten in Lügde, Würzburg und Münster zeigen wie notwendig es ist, dass das soziale Umfeld der Kinder aufmerksam hinschaut und handlungsfähig ist.

Pädagogische Fachkräfte in katholischen Einrichtungen müssen im Sinne der Präventionsordnung des Bistums Fulda an einer 12stündigen Intensivschulung teilnehmen.

Dabei geht es um das Themenspektrum:

- psychosexuelle Entwicklungsaufgaben von Kindern
- sexuelle Übergriffe unter Kindern
- professionelle Beziehungsgestaltung: angemessene Distanz und stimmige Nähe
- Grundlagen zum Themenfeld sexualisierte Gewalt
- Sensibilisierung für Gefährdungsmomente
- Intervention bei Vermutungen und Mitteilungen
- institutionelles Schutzkonzept

Referent*innen: Schulungsreferent*innen im Bistum Fulda, Präventionsbeauftragte

Übernachtungswünsche bitte mit der Anmeldung abklären.

Diese Fortbildungen gelten als Basisschulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Pädagogik / Prävention

2-tägig

Kurs Nr. 21

04./05. Januar 2021
09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerzitien-
Haus Kloster Salmünster

Kurs Nr. 22

19./20. April 2021
09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Hünfeld
Bonifatiuskloster

Kurs Nr. 23

25./26. Oktober 2021
09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Fulda
Bonifatiushaus

Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung: je Kurs 60,00 €

Anmeldeschluss:
jeweils 6 Wochen vorher

Vertiefungsschulungen



Um die Nachhaltigkeit des Themas „Prävention von sexualisierter Gewalt“ sicherzustellen, sieht die Präventionsordnung in den Ausführungsbestimmungen vor, dass Mitarbeitende mindestens alle 5 Jahre ihre Kenntnisse und ihr Wissen auffrischen und vertiefen.

Die Fortbildungen sollen dazu beitragen, die Kultur des Hinschauens, der Achtsamkeit und des Handelns in unserem Bistum zu fördern.

In diesem Fortbildungsheft finden Sie Angebote, die als Vertiefungsschulung anerkannt sind.

Weitere Angebote werden auf der Homepage veröffentlicht www.praevention.bistum-fulda.de

Sexualpädagogisches Konzept

Sexualpädagogische Konzeptentwicklung in Kindertagesstätten



Die verstärkten Maßnahmen zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt haben in vielen Einrichtungen dazu geführt, grundsätzlich über den Umgang mit dem Thema Sexualität in der Organisation nachzudenken. Körpererkundungen, Doktorspiele oder Fragen zum Kinderkriegen sind typische Ausdrucksweisen kindlicher Sexualität. Nach Damrow ist eine „Prävention sexuellen Missbrauchs [...]ohne entsprechende Sexualerziehung / Sexualaufklärung / Sexualpädagogik unmöglich. Aufgrund dessen ist es wichtig, nicht vereinzelte Projekte zu initiieren, sondern konzeptionelle Überlegungen für die Institution anzustellen. Gemeinsame Überzeugungen und Haltungen einer professionellen sexualpädagogischen Arbeit sind Teil dieses Konzeptes und geben Mitarbeitenden auch eine argumentative Rückendeckung bei Anfragen von außen.

In der Veranstaltung erhalten Sie alle wichtigen Informationen rund um die kindliche psychosexuelle Entwicklung vom 1. bis zum 6. Lebensjahr sowie einen Einblick in die sexualpädagogische Konzeptentwicklung. Die Veranstaltung möchte helfen den Prozess der Entwicklung eines Konzeptes anzustoßen, zu organisieren. Was sind die typischen Schritte? Was können Stolpersteine sein? Was ist hilfreich und nötig zur Erarbeitung eines Konzeptes?

Referentin: Sophia Motz
Präventionsbeauftragte des Caritasverbandes für die Diözese Fulda e.V.
Sexualpädagogin (Institut für Sexualpädagogik iSp)

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Kurs Nr. 24

25. Februar 2021

09:30 Uhr - 16:30 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Tagungskosten:
35,00 €

Anmeldeschluss:
30.12.2020

**Konfliktgespräche mit Eltern im
Kontext von Kinderschutz**



Elterngespräche gehören zum beruflichen Alltag von ErzieherInnen. Die Ansprache problematischer Verhaltensweisen von Eltern (z. B. Suchtmittelabusus, Erziehungsgewalt, Verwahrlosung), die bei Fortbestehen zu erheblichen Entwicklungseinschränkungen bei den Kindern führen würden, werden von vielen ErzieherInnen als besonders angstbesetzte und belastende Gesprächssituationen erlebt.

Ziel dieser Fortbildung ist die Herstellung von Sicherheit auf Seiten der Fachkräfte durch die Erarbeitung eines konkreten Handlungsplans (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) und die praxisorientierte Vermittlung einer wertschätzenden, klaren und am Kindes- und Familienwohl orientierten Gesprächskompetenz.

Referentin: Katharina Jörg
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Kurs Nr. 25

17. Mai 2021

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Fulda

Bonifatiushaus

Kurs Nr. 26

08. November 2021

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Kassel

Bildungsforum St. Michael

Teilnahmebeitrag inkl.

Verpflegung:

30,00 €

Anmeldeschluss:

Jeweils 6 Wochen vorher

Traumapädagogisches Verständnis als hilfreiche Ressource im Kita-Alltag



Die Begleitung verhaltensauffälliger Kinder gehört zum beruflichen Alltag von ErzieherInnen. Die aus dem Erleben von Extremstresserfahrungen (Verlust-, Gewalt-, Fluchterfahrungen u.a.) resultierenden Folgereaktionen bei Kindern in Form von Übererregungszuständen, impulsiv-aggressiven Verhaltensweisen, Ängsten und dissoziativen Zuständen werden von vielen ErzieherInnen als besonders belastende Verhaltensmodi im pädagogischen Alltag erlebt.

Ziel der Fortbildung ist die Entlastung und Herstellung von Handlungskompetenz und Sicherheit auf Seiten der Fachkräfte. Dies geschieht durch die sinnhafte Einordnung der traumabedingten Verhaltensweisen und die praxisorientierte Vermittlung von traumapädagogischen Strategien, die der Stabilisierung der Kinder dienen und die Tragfähigkeit der pädagogischen Beziehung unterstützen.

Referentin: Katharina Jörg
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Pädagogik / Prävention

Kurs Nr. 27

21. Juni 2021

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Fulda

Priesterseminar

Kurs Nr. 28

20. September 2021

09:30 Uhr – 17:00 Uhr

Bad Soden-Salmünster

Bildungs- und Exerzitien-Haus Kloster Salmünster

Teilnahmebeitrag inkl.
Verpflegung:
30,00 €

Anmeldeschluss:
Jeweils 6 Wochen vorher

Sexualpädagogik in der KiTa

Die positive und bewusste Begleitung des sexuellen Entwicklungsbedürfnisses von Kindern leistet einen wesentlichen Beitrag zu deren Identitätsentwicklung und stärkt ihr Selbstwertgefühl. Kindliche Sexualität zeigt sich im KiTa-Alltag in den unterschiedlichsten Facetten: in der frühkindlichen Selbstbefriedigung, den intensiven Kinderfreundschaften, der Schamentwicklung, den sexuellen Rollenspielen (sog. „Doktorspiele“) u.a.. Eine sexualitätsbejahende und körperfreundliche Erziehung in der Kita benötigt als Grundvoraussetzung die Kommunikation und Zusammenarbeit des gesamten Teams.

Ziel dieser Fortbildung ist eine Auseinandersetzung über den Umgang mit kindlicher Sexualität, die Erarbeitung einer gemeinsamen Haltung und die Entwicklung von Bausteinen für ein sexualpädagogisches Handlungskonzept. Dies führt zu einer wachsenden Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte und einer Stärkung des gesamten Teams. Ein in der Einrichtung abgestimmtes sexualpädagogisches Konzept dient auch der Transparenz und Gesprächsgrundlage gegenüber den Eltern.

Diese Fortbildung ist als **Teamtag** konzipiert. Da die Mindestteilnehmerzahl auf 14 Personen festgelegt ist, können u.U. auch mehrere kleinere Teams teilnehmen. Der Veranstaltungsort wird mit den interessierten Teams abgesprochen.

Referentin: Katharina Jörg
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Kurs Nr. 29

Termine auf Anfrage

Teilnahmebeitrag inkl.
Verpflegung:
30,00 €

Präventionsprojekt



Wir möchten Sie motivieren, beim Projekt **STARKE KINDER KISTE** mitzumachen.

Die **STARKE KINDER KISTE!** Das **ECHTE SCHÄTZE!** Präventionsprogramm richtet sich gezielt an **KITAS** damit Fachkräfte und Eltern frühzeitig mit Prävention und Ich-Stärkung der Kinder beginnen können.

Die **STARKE KINDER KISTE!** Das **ECHTE SCHÄTZE!** Präventionsprogramm ist ein Projekt der Deutsche Kinderschutzziftung Hänsel+Gretel in Kooperation mit dem **PETZE** Institut, für den Schutz vor sexuellem Missbrauch für Kita-Kinder in Deutschland.

Mit der "**STARKE KINDER KISTE!**" werden Kinder spielerisch und mit viel Freude am Entdecken des eigenen Körpers mit den eigenen Grenzen und Gefühlen vertraut und sprechfähig gemacht und gestärkt.

Drei bis vier Kitas teilen sich eine gesponserte Material-Kiste und holen sich damit ein umfassendes Präventionsprogramm in die Kita.

Die Fachkräfte werden in einer sechsstündigen Schulung (**als Vertiefungsschulung anerkannt!**) auf das Projekt vorbereitet. Der dazugehörige Elternabend wird ebenfalls von einer Fachstelle durchgeführt.

Kooperationspartner für Stadt und Landkreis Fulda ist die Beratungsstelle des Sozialdienst katholischer Frauen: Kinderschutz.AKTIV

Nähere Infos erfahren Sie unter:
www.starkekinderkiste.de

[Rückfragen können Sie sehr gerne auch an die Präventionsbeauftragte im Bistum Fulda richten: schmidt-hahnel@skf-fulda.de](mailto:schmidt-hahnel@skf-fulda.de)

**STARKE
KINDER
KISTE!**
DAS ECHTE SCHÄTZE!
PRÄVENTIONSPROGRAMM



Angebote des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration BEP - und Schwerpunkt Kita - Modul Fortbildungen

Zur Sicherstellung der erhöhten Anforderungen an die Qualifizierung der Fachkräfte zum Erhalt der Landesförderung nach HKJGB § 32 a ab 2020 bietet das HMSI Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan an.

Weitere Informationen zu den Modulbeschreibungen und Multiplikator*innen unter www.bep.hessen.de

Angebote der Familienbildungsstätten im Bistum Fulda

Die Familienbildungsstätten im Bistum Fulda bieten verschiedene Kurse für Eltern an, die zum Teil auch in den Kindertageseinrichtungen veranstaltet werden können.

Die gesamten Programmangebote und nähere Informationen erhalten Sie über die Familienbildungsstätten im Bistum Fulda:

Katholische Familienbildungsstätte Fulda

Neuenberger Str. 3 – 5, 36041 Fulda, 0661 9284312
www.fbs-fulda.de

Katholische Familienbildungsstätte Hanau

Im Bangert 4, 63450 Hanau, 06181 92323-0
www.fbs-hanau.de

Katholische Familienbildungsstätte Kassel

Die Freiheit 2, 34117 Kassel, 0561 7004-111
www.fbs-kassel.de

Beachten Sie bitte:

Der Diözesancaritasverband gibt ein eigenes Fortbildungsprogramm heraus, dem Sie gegebenenfalls für Sie interessante Angebote entnehmen können.

www.caritas-fulda.de (Service/Fortbildungsangebote)

Weitere Kooperationen:

Präventionsbeauftragte im Bistum Fulda

Birgit Schmidt-Hahnel
Rittergasse 4
36037 Fulda
Telefon: 0661 / 839415
Email: schmidt-hahnel@skf-fulda.de

Tagungshäuser

Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster

Franziskanergasse 2
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 06056 919310
www.bildungshaus-salmuenster.de

Bonifatiushaus Fulda

Neuenberger Str. 3-5
36041 Fulda
Tel.: 0661 8398-0
www.bonifatiushaus.de

St. Bonifatiuskloster

Klosterstraße 5
36088 Hünfeld
Tel.: 06652 940
www.bonifatiuskloster.de

Anmeldebedingungen

- * Bitte melden Sie sich persönlich zu allen Veranstaltungen schriftlich an. Nur diese können berücksichtigt werden.
- * Ihre Anmeldung wird von uns als verbindlich betrachtet.
- * Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung und die Rechnung.
- * Über die Teilnahme entscheidet in der Regel die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Wir behalten uns allerdings vor, aus besonderen Gründen an dieser Regel nicht immer festzuhalten.
- * Sollten mehr Anmeldungen eingehen als freie Plätze vorhanden sind, werden Absagen umgehend erteilt.
- * Erfolgt nach Erhalt der Teilnahmebestätigung eine Absage der Teilnehmer/-innen, so werden Ausfallkosten in Höhe der Kursgebühr in Rechnung gestellt, ebenso ggf. entstehende Ausfallkosten für das Tagungshaus. Ein/e Ersatzteilnehmer/-in kann benannt werden.
- * Wir behalten uns vor, Preissteigerungen der Häuser für Übernachtung/Verpflegung bei Bedarf den Teilnehmenden in Rechnung zu stellen.

Anmeldungen bitte an folgende Adresse:

Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.
Referat Tageseinrichtungen für Kinder
Frau Barbara Henkel
Wilhelmstraße 2
36037 Fulda
Telefon: 0661 2428 -142
Telefax: 0661 2428 -145
Email: barbara.henkel@caritas-fulda.de

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.
Postfach 1226, 36002 Fulda
- Redaktion:** Referat Tageseinrichtungen für Kinder
- Herstellung:** Carisma bunt.WERK, Fulda
www.carisma-fulda.de
- Auflage:** 500 Exemplare
Juli 2020